

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie im Tierheim an
(Tel. 0251 / 32 62 80, 12 bis 17 Uhr) oder wenden Sie sich an Ihren Tierarzt!



Beispiel einer möglichst tiergerechten Gartenvoliere

Unterstützen Sie das Tierheim! Werden Sie Mitglied im Tierschutz-Verein!

Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e. V. gegr. 1927

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Kto. 2715 600 500, Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, oder

Kto. 135 491, Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50

Dingstiege 71 • 48155 Münster • Tel. 02 51 / 32 49 04 • Fax 02 51 / 32 67 18

Telefon Tierheim 02 51 / 32 62 80 • Tierschutzberatung 02 51 / 78 60 20

e-mail: info@tierheim-muenster.de • Homepage: <http://www.tierheim-muenster.de>

tierschutz-info • 2010



**Tierschutz-Verein
Münster (Westf.)
und Umgegend e. V.
* Tierheim Münster ***

KANARIENVÖGEL

Ein Leitfaden
für die tiergerechte Haltung

Herkunft: Kanarische Inseln, Madeira, Azoren

Lebenserwartung: 10 bis 12 Jahre, max.
15 Jahre

Geschlechtsreife: Im Alter von sechs bis acht Monaten

Natürliche Lebensart: Die Ursprungsform des Kanarienvogels, der Kanariengirlitz, lebt in Gebieten, in denen sich Baumbestände mit Grasflächen abwechseln, so genannten „Parklandschaften“. Ebenso bewohnt er Obstplantagen und zeigt sich Menschen gegenüber recht zutraulich. Zu Beginn der Brutzeit grenzt das Männchen sein Revier durch seinen ausdauernd vorgetragenen Gesang gegen Rivalen ab. Zwei bis drei Bruten werden in Folge durchgeführt. Nach der Brutzeit finden sich die Kanariengirlitze zu regelrechten Schwärmen zusammen und ziehen auf den Inseln umher.

Haltung in der Wohnung: Wie schon erwähnt, sind Kanarienvögel keine Einzelgänger. Ihre Haltung als Einzelvogel ist auf gar keinen Fall artgerecht und von daher aufs Schärfste abzulehnen! Der vielzitierte „Kammersänger im Federkleid“ ist ein vereinsamtes Vogelmannchen, das übrigens seinen Balz- und Reviergesang in der Regel nach einiger Zeit frustriert aufgibt. Am besten ist es, eine kleine Gruppe oder zumindest ein Pärchen von Kanarienvögeln zu halten. Kanarienvögel sind ausgesprochen verträglich, nur unter den Männchen kommt es mit Beginn der Brutzeit zu Rivalitäten. Zwei Männchen dürfen also auf keinen Fall auf engem Raum zusammengehalten werden! In einer Kanariengruppe sollten sich immer mindestens drei Männchen und ebenso viele Weibchen befinden. Die alleinige Haltung im Käfig ist nicht artgerecht! Wer seinen Kanarienvogel keine Voliere oder Vogelstube bieten kann, muss dafür sorgen, dass sie täglich unter sicheren Bedingungen im Zimmer frei fliegen können. Das heißt: keine offenen Fenster, keine Verletzungsmöglichkeit durch Fensterscheiben ohne Gardinen, keine giftigen Zimmerpflanzen etc.



Tiergerechter Käfig: Die herkömmlichen Käfige sind meist viel zu klein und für eine artgerechte Haltung von Kanarienvögeln nicht zu gebrauchen. Nur rechteckige Käfige sind geeignet, runde sind Tierquälerei! Als Mindestmaße für einen Käfig, in dem ein Pärchen gehalten werden soll, muss ein Meter Länge, 50 cm Tiefe und mindesten 50 cm Höhe gelten. Die Sitzstangen, möglichst von unterschiedlicher Dicke, müssen so angebracht sein, dass die Tiere sich zumindest etwas anstrengen müssen, um die jeweils nächsten zu erreichen. Der Standort des Käfigs sollte möglichst hell sein, die Tiere müssen aber die Möglichkeit haben, der direkten Sonne nach Bedarf auszuweichen. Artgerechter als jeder Käfig ist eine Zimmervoliere oder die Unterbringung in einer Vogelstube oder Gartenvoliere. Kanarienvögel sind in unserem Klima durchaus winterhart, wenn sie ein wind- und wettergeschütztes Schutzhaus aufsuchen können. Volieren können über gute Zoofachgeschäfte auf Bestellung hin bezogen werden und im Internet gibt es viele brauchbare Bauanleitungen.

Ausstattung des Käfigs: Der Käfig wird mit einer geeigneten Einstreu, Vogelsand oder auch Katzenstreu, versehen. Zur Einrichtung gehören verschiedene Naturäste und ein Badehäuschen - Kanarienvögel baden leidenschaftlich gern! Spielzeug für Kanarienvögel ist nicht nötig und braucht von daher nicht angeschafft zu werden. Ein Kalkstein für die Aufnahme von Mineralien ist sinnvoll. Hält man ein Pärchen, kommt man nicht umhin, in den hellen Monaten von etwa April bis Ende Juli auch eine geeignete Nistmöglichkeit, d. h. ein spezielles, oben offenes Kanariennistkörbchen, anzubieten. Weiteres unter dem Kapitel „Familienplanung“.

Futter: Die speziellen Körnermischungen für Kanarienvögel, die sich aus verschiedenen Sämereien wie Negersaat, Rübsen, Hanf und Glanz oder Kanariensaat zusammensetzen, werden mit Obst und Gemüse ergänzt, zum Beispiel mit Äpfeln, Gurken und verschiedenen Salatsorten, sowie Blättern von Blumenkohl, Kohlrabi oder Wirsing. Wildkräuter, Hirsekolben und Salat sorgen für Abwechslung auf dem Speiseplan. Trinkwasser wird am besten in einer Selbsttränkeflasche angeboten, die am Gitter befestigt werden kann, Badewasser in einer flachen Schale, die so positioniert ist, dass sie nicht verschmutzt werden kann.

Umgang: Kanarienvögel werden nicht so zahm, wie man das von ihren krummschnäbeligen Vettern kennt. Sie entwickeln aber eine gewisse Futterzahmheit und werden schnell zutraulich. Nur im Notfall, z. B. wenn ein Besuch beim Tierarzt angezeigt ist, wird der Vogel in die Hand genommen, da der Fang Stress und Panik bedeutet.

Familienplanung: Kanarienvögel vermehren sich bei guter Pflege rasch. Da es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist die Zucht nicht zu verantworten! Trotzdem ist eine Nistmöglichkeit, wie oben erwähnt, für das Vogelweibchen enorm wichtig. Werden die Tage länger, ist das Weibchen *gezwungen*, Eier zu legen. In seiner Not legt es sie oftmals auf den Käfigboden und bebrütet sie dort. Werden nun die Eier weggenommen, legt das Weibchen sofort

erneut, ohne Rücksicht auf seine Mineral- und Kalziumreserven und stirbt schließlich an Auszehrung. Im Zoohandel gibt es so genannte „Nesteier“ aus Plastik zu kaufen - für ein Weibchen reichen fünf Stück aus. Kanarienvögel benötigen für den Nestbau Material, wie Scharpie, die im Zoofachhandel erhältlich ist, Kokosfasern und Heu. Sind die Eier, meist vier bis fünf Stück, gelegt, werden sie weggenommen und durch die Nesteier ersetzt. Das Weibchen kann diese bebrüten, bis der Bruttrieb erlischt. Dann werden die Nesteier wieder weggenommen, bis neue echte Eier gelegt sind. Auf diese Art werden nur etwa drei Gelege im Jahr abgesetzt, das Weibchen geschont und trotzdem keine Jungen aufgezogen. Die Vögel leiden nicht darunter! In der Zeit der Eiablage und des Brütens benötigt das Weibchen spezielles Konditions- oder Aufzuchtfutter, das in Zoofachgeschäften erhältlich ist.

Extremrassen: Mittlerweile sind Kanarien mit diversen extremen Erscheinungsbildern hervorgebracht worden, wie z. B. Vögel mit bizarren Gestalten oder lockigem Gefieder. Da diese Tiere anfällig und wenig robust sind und schon unter einigermaßen natürlichen Umständen kaum überlebensfähig sind, ist deren Zucht und Haltung entschieden abzulehnen.

Kinder und Kanarienvögel: Da Kanarien nicht besonders zahm werden, eignen sie sich kaum als Geschenk für Kinder. Wenn Kanarienvögel artgerecht im kleinen Schwarm in Vogelstube oder Voliere gehalten werden, erfreuen sie aber auch Kinder durch ihr interessantes, natürliches Verhalten.



Für jede Tierhaltung gilt: Kinder müssen unbedingt von Erwachsenen angeleitet und beaufsichtigt werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Tiere unbemerkt und ohne Absicht in Angst versetzt werden oder dass ihnen die Kinder Schmerzen zufügen.

Dieses Informationsblatt kann und soll ein Fachbuch nicht ersetzen!

Wir empfehlen Ihnen folgendes Buch:

„Unser Kanarienvogel“ von Klaus Speicher, Kosmos-Verlag